

Bericht  
über  
die Tätigkeit des Beirates  
der  
Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen  
abgegeben  
auf der Hauptversammlung in Wien

---

In diesem Tätigkeitsbericht ist es mir eine innere Verpflichtung, noch einmal des plötzlich verstorbenen, langjährigen Geschäftsführers unseres Beirates, Herrn Prälaten Willy Bokler, zu gedenken. Kurz nach Abschluß des Wiener Jubiläumskongresses 1974 erlag unser Freund seinem schweren Leiden. Bei den Trauerfeierlichkeiten in Wiesbaden war der Beirat durch P. Hirschmann vertreten, der auch in unserem Namen Worte des Abschiedes und des Dankes sprach.

1. Aufträge und Anträge der Hauptversammlung der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen 1974 an den Beirat

---

1.1 Vertiefung der Zusammenarbeit mit Kollegen aus evangelisch-theologischen Fakultäten

Die ökumenischen Kontakte, ein Erfolg der Wiener Tagung 1974, wurden entsprechend den Aufträgen der Hauptversammlung dieses Kongresses in den beiden Berichtsjahren intensiviert. Als ständige Vertreter der evangelischen Kollegen nahmen die Professoren Scharfenberg (Kiel) und Schröer (Bonn) an den Sitzungen des Beirates teil. Für ihre ständige und hilfreiche Mitarbeit sei ihnen an dieser Stelle gedankt. Im Rahmen der (evangelischen) "Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie" bildete sich eine Sektion 'Praktische Theologie', die vom 17. - 19. März 1975 in Göttingen ihr erstes Symposium abhielt unter dem Thema "Die praktisch-theologische Tragweite der empirischen Sozialforschung in Kirche und Gemeinde". Von seiten des Beirates nahmen Prof. Greinacher und Dr. Mennekes an diesem Symposium teil.

## 1.2 Schwerpunkte der Arbeit des Beirates

Das 1974 angeregte Thema "Bischöfliches Leitungsamt" wurde zugunsten anderer Themen, die sich als dringlicher erwiesen, zurückgestellt. Das Thema "Ehe und Familie" wurde aufgegriffen. Unter Federführung von Herrn Beffart wurde ein Papier zum Fragepunkt "Zulassung wiederverheirateter Geschiedener zu den Sakramenten" erarbeitet. Es wurde in mehreren Beiratssitzungen diskutiert und bearbeitet. Unter der abschließenden Federführung von P. Hirschmann und Herrn Beffart wurde ein Gutachten erstellt, das nach nochmaliger Besprechung im Beirat an die Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz und die Mitglieder der entsprechenden internationalen Kommission vertraulich zugesandt wurde.

Für Symposien wurden 1974 angeregt: ein Symposium über Fragen der Curricula und ein anderes über Fragen der Spiritualität. Auch hier wurde das letzte Thema aufgrund vorrangiger anderer Themen nicht behandelt (s. Punkt 3).

## 1.3 Verstärkung der Kontakte unter Pastoraltheologen

Dieser Impuls der Wiener Tagung 1974 wurde aufgenommen. Inzwischen haben sich zwei Regionaltreffen für die Praktische Theologie konstituiert. Es sind dies das Treffen "Praktische Theologie Nordrhein-Westfalen - Holland", das schon zweimal in Münster zu einer je zweitägigen Sitzung zusammenkam und weitere regelmäßige Treffen plant. In gleicher Weise fand sich nach längeren Vorbereitungen ein Treffen "Praktische Theologie Rhein-Main" zusammen. Das erste Treffen war sehr vielversprechend. Weitere Zusammenkünfte sind geplant. Beide Treffen wurden von evangelischen und katholischen Kollegen gemeinsam geplant, vorbereitet und durchgeführt.

## 2. Die Arbeit des Beirates

### 2.1 Regelmäßige Sitzungen des Beirates

In den beiden Berichtsjahren fanden je drei Sitzungen statt. 1975 wurde zum ersten Mal der Versuch unternommen, eine Sitzung des Beirates in Berlin zu halten, um auch zwischen den Hauptversammlungen Kontakt mit den Mitgliedern aus der DDR aufnehmen zu können.

### 2.2 Mitgliedschaften im Beirat

Bedingt durch die Übernahme anderweitiger Verpflichtungen in der Kirche schieden die Kollegen Franz Beffart und Dr. Paul Josef Cordes aus dem Beirat aus. Um die Kontakte vor allem zu den Liturgikern stärker auszubauen, wurde beschlossen, Herrn Dr. Walter von Arx, Leiter des Liturgischen Institutes in Zürich, in den Beirat aufzunehmen. Wir begrüßen ebenfalls als neues Mitglied den neuen Direktor des Liturgischen Instituts in Trier, Herrn Heinrich Haug. Wir freuen uns, den Inhaber des Pastoraltheologischen Lehrstuhls in Erfurt, Herrn Prof. Dr. Franz-Georg Friemel, unter uns zu haben.

### 2.3 Hauptsächliche Themen des Beirates

Das bereits genannte Thema "Ehe und Familie" und das damit zusammenhängende Gutachten standen hauptsächlich unter der Betreuung der Herren Beffart und Hirschmann.

Das Thema "Kirche und Arbeiterschaft" wurde in Vorbereitung der Diskussion dieses Themas auf der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland im Beirat besprochen und vorbereitet.

Ein inhaltlicher Hauptakzent der Arbeit des Beirates war die Vorbereitung der Symposien und der Wiener Tagung 1976. Regelmäßig verfolgte der Beirat die Arbeit der Touristenpastoral. Herr Kollege Zerfaß nahm an der entsprechenden Arbeitskonferenz am 24. 1. 1975 in Würzburg als Vertreter des Beirates teil.

### 3. Symposien

Im Berichtszeitraum fanden drei Symposien statt.

#### 3.1 "Der Ort der Praktischen Theologie im Rahmen eines erneuerten Theologiestudiums"; 3. - 5. April 1974 in München

Das Symposium stand in Vorbereitung und Leitung unter der Federführung von Kollege Greinacher. Die protokollarisch zusammengefaßten Ergebnisse dieses Symposions wurden dem Leiter und den Mitgliedern der Kommission "Curricula in Theologie" des Westdeutschen Fakultätentages zugesandt und sind in SKT 3 unter der Ziffer 7.10, S. 179-184, veröffentlicht.

#### 3.2 "Sakramente in veränderter Kirche und Gesellschaft. Aufgabe der Praktischen Theologie bei Erneuerung der sakramentalen Riten", 28. - 30. 5. 1975 in Berlin

Das Symposium wurde von den Herren Bertsch und Mennekes vorbereitet. Die folgenden Themen, zu denen vorher Thesen verschickt worden waren, wurden besprochen: "Tendenzen der Veränderung und Erneuerung der Sakramentenpastoral" (Bertsch); "Wissens- und religionssoziologische Anmerkungen zur Sakramentenpastoral" (Zulehner); "Anthropologische Aspekte der Sakramente" (Greinacher für Scharfenberg (erkrankt)); "Sakramente - nicht Reservate des Heils, sondern Zeichen des Heils in der Welt" (Alois Müller). Hauptfrucht dieses Symposions war die detaillierte Vorbereitung des Kongresses zum gleichen Thema.

#### 3.3 "Mitarbeiter im pastoralen Dienst. Berufsbilder - Status - Ausbildung", 24. - 26. Oktober 1975 in München

Dieses Symposium wurde vorbereitet von den Kollegen Fromm, Schlösser und Zerfaß. Geladen und gekommen waren die Vertreter der drei Berufsgruppen: Diakone im Gemeindedienst, Pastoralassistenten und Gemeindeassistenten, sowie Vertreter verschiedener Ordinariate und einzelner Ausbildungsinstitute. Das Symposium hatte drei Einheiten: Im ersten Teil

wurde auf der Basis eines Informationsaustausches ein Situationsbericht über die gegenwärtige Lage in den verschiedenen deutschsprachigen Gegenden gegeben. Es folgte die Stufe der Problematisierung und Hinterfragung. Die Kollegen Semmelroth (Frankfurt), Bommer (Luzern) und Siefer (Hamburg) legten nach ihren verschiedenen Standpunkten ihre Referate vor und diskutierten mit dem Symposion. In einem dritten Teil gliederten sich die Teilnehmer in zwei Arbeitskreise, um dann in einem Plenum abschließend miteinander zu sprechen. Die erste dieser Gruppen befaßte sich mit den Konzeptionen, wie sie in der Pressekonferenz Kardinal Döpfners im Anschluß an die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz vom 22. - 25. 9. 1975 vorgetragen wurden (vgl. KNA-Dokumentation Nr. 36 vom 27. 9. 1975). Im Auftrag des Beirates und aufgrund der Vorarbeiten von Herrn Kollegen Zerfaß verfaßte der Leiter ein Gutachten, das im Dezember 1975 dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz und über diesen allen Mitgliedern der Konferenz zu diesem Thema zugegangen ist.

### 3.4 Pastoralanthropologische Symposien

Sie standen unter der Federführung unseres Kollegen Griesl, der regelmäßig den Beirat über die Arbeit informierte. Als erste Frucht ist das "Praktische Wörterbuch der Pastoralanthropologie: Sorge um den Menschen" erschienen. Es sollen nun in der weiteren Arbeit eine Reihe von Faszikeln zu diesem Themenkreis entstehen.

### 4. Publikationen

Hauptsächliche Publikationen in Verbindung mit dem Beirat sind: "Praktische Theologie heute" (hrsg. von Ferdinand Klostermann und Rolf Zerfaß unter Mitarbeit von Ludwig Bertsch, Norbert Greinacher, Alois Müller, Yorich Spiegel); ferner das bereits genannte "Praktische Wörterbuch der Pastoralanthropologie: Sorge um den Menschen" und schließlich das "Pastorale", das sich immer noch gut verbreitet.

5. Finanzen

- 5.1 Dank der Bemühungen und Arbeiten von Dr. Mennekes konnte der Beirat die finanzielle Abwicklung des Kongresses 1974 endgültig abschließen und die Geschäftsführung entlasten.
- 5.2 Die laufende Arbeit des Beirates, seine Sitzungen und die genannten Symposien waren nur dadurch möglich, daß die Deutsche Bischofskonferenz auch in den beiden Berichtsjahren ihren Zuschuß nicht gekürzt hat. Ihr sei an dieser Stelle für diese Unterstützung unserer Arbeit besonders gedankt.

6. Gutachten u. ä.

- 6.1 Gutachten zur Frage der wiederverheirateten Geschiedenen und ihrer Zulassung zu den Sakramenten.
- 6.2 Stellungnahmen zu der neuen Zentralstelle "Pastoral" im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz.
- 6.3 Gutachten zu Fragen des Ständigen Diakonates.

7. Fragen der Geschäftsführung

Die schwierige Situation, die nach dem Tode des langjährigen Geschäftsführers, Prälat Bokler, entstanden war, stellte die Leitung in den vergangenen zwei Jahren vor immer neue Aufgaben. Sie konnten hauptsächlich dadurch gelöst werden, daß Dr. Mennekes die Geschäftsführung bis heute übernommen hat. Besonders hervorzuheben ist sein Verdienst um die Veröffentlichung der Dokumentation der Arbeitskreise des Kongresses 1974. Um seine Studien abzuschließen, muß er mit dieser Hauptversammlung seine Tätigkeit beenden. Aus diesem Anlaß sei ihm für alle Hilfe ganz besonders gedankt.

Erleichtert wurde die Durchführung der Geschäftsführung dadurch, daß die Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen kostenlos einen Büroraum und Bürogerät zur Verfügung stellte. Schließlich hat die Deutsche Bischofskonferenz zusätzlich

eine Schreibkraft für die Geschäftsführung finanziert, die einen Tag in der Woche für uns gearbeitet hat.

Für die Neuwahl des Geschäftsführers schlägt die Leitung der Vollversammlung unseren Kollegen P. Dr. Felix Schlösser vor.

Der kurze Überblick über die Tätigkeit des Beirates im Auftrag der Konferenz und entsprechend den anfallenden Notwendigkeiten sollte deutlich machen, daß wir uns bemüht haben, neben unserem Dienst an der Hochschule der Kirche in unserem Sprachbereich zu dienen und ein wenig mitzuhelfen, anstehende Fragen und Probleme klarer zu sehen, zu beurteilen und - soweit dies in unseren Kräften steht - einer Lösung zuzuführen.

Wien, 4. Januar 1976

Prof. Dr. Ludwig Bertsch SJ  
Leiter  
der Konferenz der deutschsprachigen  
Pastoraltheologen